

Wortschatz: schaukeln, wippen, rutschen, klettern, malen, hüpfen, rennen

Kommunikation: Ich ... (nicht) gern.; Das ist Ben. Er ... gern.; Das ist Anna. Sie ... gern.

Moduleinstieg

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
31 / 1	Audiodatei 2.1 Film 6	<p>Die Bildgeschichte zu Modul 5 führt das Redemittel „Ich ... gern.“ ein. Für diese Geschichte kann die Lehrperson einen rein auditiven Zugang zum selbstentdeckenden Lernen wählen, indem sie die SuS bittet, die Kursbücher erst einmal geschlossen zu halten. Sie kann nun diesen Moment als „Ratespiel“ gestalten. Sie sagt den Kindern, dass sie eine Spielplatz-Szene mit Jana und Dino hören werden. Sie wiederholt die aus Modul 3 („Ich mag Eis.“) schon bekannten Wendungen „Ich auch.“ und „Ich nicht.“ und führt die neuen Verben (schaukeln, wippen, rutschen) ganz bewusst noch nicht ein. In der Erstsprache gibt sie folgenden Hörauftrag: „Hör gut zu und überlege, was Jana und Dino hier passiert. Hör besonders auf die Hintergrundgeräusche.“</p> <p>Tipp: Um nur auf das Hören zu fokussieren ist die Dinotauchstation sehr wirksam: Die SuS schließen die Augen, verschränken die Arme auf dem Tisch und der Kopf ruht auf den Armen.</p> <p>Die Kinder hören nun die Geschichte und haben das Buch weiterhin geschlossen.</p> <p>Im Anschluss bildet die Lehrperson Kleingruppen und spielt dann die Geschichte ein weiteres Mal ab. Nach dem Hören dürfen sich die Kinder in Gruppen über den Verlauf der Geschichte austauschen. Alle Beiträge der SuS werden abschließend im Plenum positiv gewürdigt.</p> <p>Erst jetzt schlagen die SuS die Bücher auf und vergleichen ihre Gedanken zum Gehörten mit dem tatsächlichen Verlauf der Bildgeschichte im Plenum.</p> <p>Die Lehrperson kann im nun folgenden Klassengespräch besonders auf die Pointe im letzten Bild eingehen: Was passiert Dino und was sagt er da?</p> <p>Optional kann die Lehrperson auch das Video abspielen. Sie stoppt dieses aber kurz vor Dinos Aufprall und lässt auch hier die Kinder die Pointe der Geschichte im Gespräch zu erraten.</p>
31 / 2	Audiodatei 2.1	<p>Die Lehrperson erklärt die kleine Hörverstehensaufgabe: Die SuS sollen ankreuzen, was Dino mag. Die Lehrperson zeigt, dass die drei Illustrationen entsprechende Kreise zum Ankreuzen haben.</p> <p>Hierzu wird die Audiodatei ein weiteres Mal abgespielt.</p>
31 / 3	Audiodatei 2.2	<p>Während dem letzten Hören zeigen die SuS parallel auf den Bildern mit. An dieser Stelle müssen die Kinder noch nichts mitsprechen. Der Fokus liegt hier auf dem Koppeln des neu gehörten Wortschatzes mit den Bildern.</p> <p>Variante: Eine lustige, optionale Variante besteht darin, die Audiodatei nach jedem Bild zu stoppen. In den entstehenden Pausen dürfen die SuS dann die Hintergrundgeräusche imitieren.</p>

Lektion 9

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
32 / 1	Audiodatei 2.3 Wortschatz- karten	<p>Diese Übung führt neuen Wortschatz ein. Die Audiodatei folgt der Reihenfolge der Illustrationen von links nach rechts. Die Lehrperson kann die Audiodatei also vorspielen und die Kinder zeigen parallel mit.</p> <p>Optional können statt der Illustrationen im Buch die passenden Wortschatzkarten genutzt werden. Diese stehen im Lehrwerksservice kostenfrei zur Verfügung: https://www.hueber.de/jana-und-dino/download. Die Karten werden an die Tafel geheftet und die Lehrperson zeigt parallel zur Audiodatei mit. Diese Variante kann lernschwächeren SuS hilfreich erscheinen. Lernstärkere SuS könnten hingegen die Rolle der Lehrperson übernehmen und an der Tafel mitzeigen.</p>
32 / 2	Audiodatei 2.4	<p>Diese Übung bringt alle SuS durch eine gelenkte Pantomime zum Sprechen: Die Lehrperson startet die Audiodatei und macht unmittelbar zu dem Gehörten pantomimische Bewegungen. Die Kinder wiederum sprechen mit der Lehrperson nach und machen ebenfalls die Bewegungen. Die Audiodatei sieht nach jedem Satz dreißig Sekunden Pause vor. Somit haben Lehrperson und SuS genügend Zeit zum Nachsprechen und die Audiodatei muss zwischendurch nicht gestartet und gestoppt werden.</p> <p>Zur Vertiefung eignen sich Übungen 1 und 2 im Arbeitsbuch (S. 30).</p>
32 / 3	Audiodatei 2.5	<p>Die Lehrperson erklärt, dass auch dieses Modul ein Lied enthält. Vor dem Mitsingen steht aber eine spannende Aufgabe: Die Kinder müssen während dem Zuhören gleich nummerieren. Die Illustrationen haben entsprechende Kreise, in denen die Ziffern eingetragen werden können.</p> <p>Sobald alle Kinder ihre Stifte haben und konzentriert sind, startet die Lehrperson die Audiodatei. Bei Bedarf kann sie diese ein zweites Mal abspielen. Die Kinder vergleichen ihre Ergebnisse nun in Partnerarbeit und danach werden die Lösungen im Plenum besprochen.</p> <p>Zur Vertiefung eignet sich Übung 3 im Arbeitsbuch (S. 31).</p>
32 / 4	Audiodatei 2.5	<p>Die SuS sollen in dieser Übung parallel zum Hören in Aufgabe 3 mitzeigen. Daher kontrolliert die Lehrperson vorher, ob alle Kinder die Ziffern an der richtigen Stelle stehen haben. Somit wird diese Aufgabe für die SuS deutlich leichter.</p>
32 / 5	Audiodatei 2.6	<p>Die Lehrperson sagt, dass die Kinder nun endlich mitsingen dürfen und summt die Melodie von „Hoppe, hoppe Reiter“ vor. Dann spielt sie die Karaokeversion ab.</p> <p>Variante: Alle Kinder stehen auf und machen zu den Verben die entsprechenden Bewegungen.</p> <p>Das Lied kann so oft wie nötig gesungen werden.</p>
33 / 6		<p>Lehrperson und Kinder spielen eine Variation von Dinokette, um die neugelernten Sätze einzuschleifen: Die SuS stehen in einem Kreis und sprechen nacheinander. Kind 1 sagt einen Satz („Ich hüpfе gern.“) und stellt ihn zeitgleich pantomimisch dar. Kind 2 reagiert wahrheitsgemäß mit „Ich auch.“ oder „Ich nicht.“ Nun ist Kind 2 an der Reihe, indem es</p>

		<p>einen neuen Satz spricht und spielt. Der Nachbar / Die Nachbarin reagiert entsprechend usw.</p> <p>Eine ausführliche Spielerklärung ist im Methodenteil am Ende des Buchs enthalten.</p>
33 / 7	Audiodatei 2.7 Dino- Handpuppe	<p>Diese Übung führt das neue Redemittel „Nein, ich ... nicht gern.“ ein. Um die Bedeutung von den Kindern selbst erschließen zu lassen, kann die Lehrperson wie folgt vorgehen: Sie bildet Kleingruppen und bittet die Kinder sich nur über das erste Bild auszutauschen. Da die Kinder noch nicht auf Deutsch lesen können, spielt die Lehrperson zunächst nur den ersten Satz „Ich klettere gern.“ ab. Nun wird die Audiodatei kurz gestoppt und die Bedeutung dieses Satzes gesichert, der ja aus den Vorübungen bekannt ist. Vor dem Weiterhören lässt sie in den Kleingruppen spekulieren, was Dino als nächstes passiert und was er in Bild 3 sagt.</p> <p>Tipp: Zur Gruppenbildung gehen die Kinder auf die ihnen schon bekannte „Dinotauchstation“: Die SuS schließen die Augen, verschränken die Arme auf dem Tisch und der Kopf ruht auf den Armen. Dieses Mal ist es die Handpuppe die den Kindern, die aus Modul 2 bekannten Farben, ins Ohr flüstert. Danach gehen die Kinder in die „blaue Gruppe“, in die „rote Gruppe“ usw.</p> <p>Nun wird der Rest der Geschichte gehört. Die Audiodatei kann anschließend ein weiteres Mal komplett abgespielt werden und dann wird im Plenum die Bedeutung des Satzes „Nein, ich klettere nicht gern.“ geklärt.</p> <p>Variante „Theaterkönig“: Dino spricht den letzten Satz weinerlich, da er sich weh getan hat. Wer kommt an die Tafel und spricht diesen Satz besonders weinerlich vor?</p>
33 / 8		<p>Die Lehrperson erklärt die folgende Übung: Die SuS finden sich in Paaren zusammen, teilen sich in ein Buch und schauen gemeinsam Aufgabe 3 an. Abwechselnd zeigen sie auf ein Bild und sagen, ob sie die abgebildete Tätigkeit gern tun oder nicht.</p> <p>Variante 1: Optional kann diese Aufgabe auch als „Wechselspiel“ durchgeführt werden: Kind 1 zeigt auf ein Bild und Kind 2 sagt, ob es diese Aktivität mag oder nicht.</p> <p>Variante 2: Die Lehrperson gibt mit einer Stoppuhr nur eine Minute Spielzeit vor. Kind 1 muss zu den sieben Aktionen in Aufgabe 3 jeweils einen Satz sagen. Kind 2 zählt mit. Danach wird gewechselt.</p> <p>Zur Vertiefung eignet sich Übung 4 im Arbeitsbuch (S. 32).</p>

Lektion 10

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
34 / 1	Audiodatei 2.8	<p>Vor dem Hören der Audiodatei erklärt die Lehrperson, dass die Kinder nun besonders gut hinhören müssen, da Jana und Dino flüstern.</p> <p>Während dem Hören schauen die Kinder die Bilder an.</p> <p>Die Lehrperson kann die Audiodatei mehrfach abspielen und spricht mit den SuS über das Gehörte. Sie kann in der Erstsprache mit den Kindern</p>

		<p>überlegen, was Jana in Bild 1 und 2 sagt oder wie Dino und die Kinder in den nächsten Bildern aufeinander reagieren.</p> <p>Tipp: Die Kinder lernen Grammatik imitativ, indem sie genau wie beim Erstspracherwerb Gesprochenes reproduzieren. Fokus dieser Lektion ist das Redemittel „Er / sie ... gern.“ Dieses wird aber nicht metasprachlich auf Verbendung, Konjugation o.ä. untersucht. Dies wäre weder zielführend noch altersentsprechend. Ziel des folgenden Aufgabenapparats ist es vielmehr die Wörter „er“ und „sie“ mit den Geschlechtern zu verknüpfen.</p> <p>Zur Vertiefung eignet sich Übung 1 im Arbeitsbuch (S. 33).</p>
34 / 2	Audiodatei 2.9	<p>Bei dieser Aufgabe sollen die Kinder Dinos Rolle spielen. Die SuS hören also die Audiodatei in welcher Dinos Part ausgelassen ist und spielen in den entstehenden Pausen entsprechend Dinos Reaktionen nach.</p> <p>Variante: Die Kinder sollen Dinos Part nicht nur nachspielen, sondern auch in die Lücken der Audiodatei reinsprechen. Dazu sollten die SuS unbedingt nochmals die Audiodatei 2.8 aus der vorhergehenden Aufgabe hören.</p>
34 / 3	Audiodatei 2.10	<p>Die Lehrperson erinnert an das schon bekannte Format des Nummerierens: Die Kinder hören die Namen einiger Kinder und sollen diese passend zu ihren Aktivitäten auf den Fotos nummerieren.</p> <p>Variante „Stille Post“: Die Kinder sitzen im Stuhlkreis. Die Lehrperson spricht ihrem Stuhlnachbarn einen der Sätze dieser Übung (z. B. „Das ist Florian. Er rennt gern.“) ins Ohr. Die Kinder geben diesen einander geflüstert weiter. Was hat das letzte Kind gehört?</p> <p>Optional kann die Lehrperson auch neue Namen (der SuS) wählen.</p>
34 / 4		<p>Die im DaF-Bereich gängigen Signalfarben (blau: maskulin - rot: feminin) werden durch diese Übung implizit eingeführt: Die Lehrperson erklärt nun, dass es im Deutschen „er“ und „sie“ gibt und bereitet damit den Arbeitsauftrag vor: In Einzelarbeit sollen die SuS die Jungen blau und die Mädchen rot einkreisen.</p> <p>Nun geben alle Kinder ihr Buch dem rechten Sitznachbarn. Der jeweilige Partner / Die jeweilige Partnerin kontrolliert daraufhin im Gespräch diese Aufgabe. Als Hilfestellung kann die Lehrperson als Tafelbild vier Strichmännchen malen und diese mit rot oder blau einkreisen.</p>
35 / 5	Audiodatei 2.11 farbiges Papier	<p>Jedes Kind bekommt ein rotes und ein blaues Kärtchen, welche die Lehrperson vorher aus buntem Papier zurechtgeschnitten hat. Die Lehrperson erklärt, dass jetzt Sätze gehört werden. Wenn von einem Jungen die Rede ist, soll ein blaues Kärtchen hochgehalten werden, wenn ein Mädchenname genannt wird, dann ein rotes.</p> <p>Variante: Die Lehrperson steht vor der Klasse und hält Fotos von Jungen oder Mädchen hoch. Die SuS reagieren mit ihren Farbkarten. Hierzu kann sie Fotos aus Zeitschriften verwenden, oder Fotos ihrer SuS.</p>
35 / 6	Audiodatei 2.12	<p>Die Lehrperson bereitet die Kinder auf die Nachsprechübung vor, indem sie darauf hinweist, dass dieses Mal die Sätze nicht in der Reihenfolge der Illustrationen gehört werden. Die Kinder hören nun die Audiodatei und zeigen parallel mit.</p> <p>Zur Vertiefung eignet sich Übung 2 im Arbeitsbuch (S. 33).</p>

35 / 7		Die Illustrationen in Aufgabe 6 sind bewusst in schwarz-weiß gehalten, damit die Kinder dort ihren persönlichen Dino reinmalen können. Dies kann die Lehrperson den SuS in der Erstsprache erklären und ihn dann in einer Einzelarbeitsphase zeichnen lassen.
35 / 8	Softball	<p>Die Lehrperson nutzt nun die Schülerzeichnungen geschickt, um einen Sprech Anlass zu provozieren: Die Kinder präsentieren ihre Zeichnung und sprechen ihre Sätze („Das ist Dino. Er ... gern.“) Dazu kann die Lehrperson sich für verschiedene Varianten entscheiden:</p> <p>Dinokette mit Softball: Die Kinder stehen im Kreis, zeigen ihr Bild und sprechen ihren Satz. Durch Zuwurf wird der nächste Sprecher / die nächste Sprecherin bestimmt.</p> <p>In Kleingruppen: An einer Tischgruppe werden alle Bücher in die Mitte gelegt. Eines der Kinder nimmt ein Buch seiner Wahl und spricht den passenden Satz.</p> <p>Vor der Tafel mit Pantomime: Freiwillige präsentieren vor der Klasse mit Buch ihre Zeichnung. Sie sprechen und untermalen ihren Satz gestisch.</p>
35 / 9	Wortschatz-karten	<p>Die Lehrperson lädt zum Pantomimespiel ein: Ein freiwilliges Kind kommt an die Tafel und spielt gestisch eine Aktion aus dem neuen Wortfeld vor. Pantomime wird hier in der Urform gespielt, d.h. die Darstellenden dürfen nicht sprechen. Die Ratenden bilden nun Sätze, indem sie den Namen des Akteurs verwenden und entsprechend mit „er“ bzw. „sie“ fortsetzen.</p> <p>Variante: Die Lehrperson nutzt die Wortschatzkarten des kostenlosen Lehrwerksservice (https://www.hueber.de/jana-und-dino). Sie hält eine Bildkarte hoch und die die Kinder antworten pantomimisch und / oder mündlich.</p> <p>Zur Vertiefung eignet sich Übung 3 im Arbeitsbuch (S. 34).</p>

Modulusstieg

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
36 / 1	Papier Kopiervorlage Buntstifte	<p>Die Lehrperson erklärt das Abschlussprojekt der Modulusstiegsseite: Das große „Ich bin ich“-Bild. Die SuS dürfen sich ihre Zeit nehmen und auf einem Blatt in einem ersten Schritt ein Bild von sich zeichnen.</p> <p>Variante: Die Lehrperson hat ihre SuS in der Vorstunde darum gebeten, ein Foto mitzubringen. Dies kann optional das Selbstpoträt ersetzen.</p> <p>Tipp: Statt eines Papiers kann die Lehrperson auf die Vorlage des „Ich bin ich“-Plakats zurückgreifen und diese pro Schüler einmal kopieren. Diese gibt es im kostenlosen Lehrwerksservice unter: https://www.hueber.de/jana-und-dino/download</p> <p>Mit Blick auf die Illustration im Kursbuch erklärt die Lehrperson, dass nun noch zusätzlich die jeweilige Lieblingsfarbe und das Liebessessen eingezeichnet werden sollen. Außerdem soll ein Hobby ergänzt werden. Dies kann aus dem Wortfeld von Lektion 9, Aufgabe 3 stammen. Auf Nachfragen neugieriger Kinder kann die Lehrperson den Wortschatz individualisiert erweitern.</p>

36 / 2		<p>Die SuS präsentieren schließlich in Partnerarbeit ihre „Ich bin ich“-Plakate. Diese Aufgabe rollt nicht nur den Wortschatz und die Redemittel des Moduls 5 auf, sondern wiederholt auch noch Wortfelder aus anderen Modulen wie zu den Farben und Essen. Aus diesem Grund kann die Lehrperson bei Bedarf vor der Partnerarbeitsphase den nötigen Wortschatz im Plenum wiederholen.</p> <p>Tipp: Die Produkte der Kinder können auch Wochen nach dieser Präsentation motivierende Sprechansätze in der Fremdsprache sein. Die Lehrperson hängt dafür die Bilder im Klassenzimmer oder sogar im Flur auf und kann z. B. als Stundeneinstieg Freiwillige bitten ihre „Ich bin ich“ Bilder kurz zu präsentieren.</p> <p>Die Kinder können ihren Lernfortschritt im Arbeitsbuch auf der „Das kann ich schon“-Seite (S. 35) in Form einer Selbstkontrolle überprüfen. Wenn sie die dort zusammengefassten neuen Redemittel und Wörter sicher beherrschen, können sie das Bild am unteren Seitenrand ausmalen.</p>
---------------	--	---